

Brustkrebs-Früherkennung kann Leben retten

Nordenhamerinnen und Butjenterinnen erhalten Einladung per Post

Von Andreas Gruner

Nordenham/Butjadingen. In Kürze ist es wieder soweit. Frauen im Alter von 50 bis 69 sind aufgerufen, an der alle zwei Jahre stattfindenden Brustkrebs-Früherkennungsuntersuchung teilzunehmen. Insgesamt werden dieses Mal 4332 Nordenhamerinnen und Butjenterinnen von den Mitarbeitern des Mammographie-Screening-Programms Niedersachsen Nordwest angeschrieben werden.

Das Mammobil – der Bus, in dem die Röntgen-Untersuchungen mit geringer Strahlendosis stattfinden werden – steht bereits auf dem Parkplatz am Freizeitbad Störtebeker. Zugegeben, es ist nicht gerade ein Termin, der Vorfreude und Euphorie auslöst. Aber es macht durchaus Sinn, den vorgeschlagenen Termin wahrzunehmen oder unter der Telefonnummer 0421/36115147 beziehungsweise jetzt auch online – über <https://niedersachsen.mammotermin.de> – einen Alternativtermin zu vereinbaren.

Denn je früher die Diagnose Brustkrebs erfolgt, desto besser. „Das Mammographie-Screening ist eines der besten Programme zur Früherkennung“, erklärt Dr. Gerold Hecht, der als Mediziner beim Mammographie-Screening-Programm Niedersachsen Nordwest arbeitet. „Und die Heilungschancen sind natürlich viel besser, wenn ein Tumor noch klein ist.“ Mit Hilfe von modernen Mammographien,



Bert Freese (Stellvertreter des Bürgermeisters, Stadt Nordenham), Dr. Gerold Hecht und Birgitt Kampen-Neumann (Arzt und Pressesprecherin, Mammographie-Screening-Programm Niedersachsen Nordwest), Obida Abdukadirova (Ärztin, Helios-Klinik), Ute Cornelius (Kreisvorsitzende der Landfrauen) und Karin Windheim-Czichon (Gleichstellungsbeauftragte, Stadt Nordenham) sind sich einig: Mammographie ist wichtig.

Bild: Gruner

die in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden, können nämlich schon kleine Veränderungen im Brustgewebe frühzeitig entdeckt und beobachtet werden – lange, bevor sie beim Abtasten der Brust auffallen.

Zweithäufigste Todesursache bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren

Brustkrebs ist nach dem Herzinfarkt leider noch immer die häufigste Todesursache bei Frauen. 19 000 Frauen sterben allein in Deutschland jährlich an der Erkrankung. Betroffen

sich vor allem Frauen zwischen 50 und 69 Jahren. Die Zahl der jährlichen Neuerkrankungen beläuft sich auf 55 000. Umso erfreulicher, dass in Nordenham und umzu knapp 70 Prozent die Möglichkeit der Früherkennungsuntersuchung wahrnehmen, deren Kosten sowohl von den gesetzlichen als auch privaten Krankenkassen übernommen werden. Bundesweit lag der Schnitt 2016 nur bei 50 – 55 Prozent.

Die eigentliche Untersuchung im Mammobil dauert nur wenige Minuten und wird ausschließlich von geschulten

Medizinisch-Technischen-Assistentinnen vorgenommen. Die Röntgenbilder werden unverzüglich zwei Ärzten vorgelegt, die sie unabhängig voneinander auswerten, so dass bei Auffälligkeiten zeitnah reagiert werden kann und alle untersuchten Frauen innerhalb von einer Woche schriftlich über das Ergebnis informiert werden können, das hoffentlich (wieder) keinen Grund zur Sorge gibt. Das Mammobil wird übrigens bis September in Nordenham stehen. Danach wird das Mammographie-Screening dann in Brake erfolgen.